

NIEDERSÄCHSISCHES KLEINBAHN-MUSEUM BRUCHHAUSEN-VILSEN

Robert Angerhausen

Das Rollbockdenkmal

Bereits in DME 4/03 berichteten wir über das Rollbockdenkmal im Bf Bruchhausen-Vilsen. Zur Erinnerung: Es handelt sich um zwei Rollböcke Bauart Görlitz der ehemaligen Industriebahn Halle. Mit einer Hinweistafel versehen, finden sie das Interesse unserer Museumsbesucher und werden auch in die Rollbockvorführungen einbezogen.

DEV-Rufnummern 042 52 / 93 00-

- 10 **Museums-Eisenbahn allgemein**
- 12 DEV-Faxgerät
- 20 **Museum** (Gruppenruf 21, 22, 24)
- 21 Bahnhofsbüro, Petra Heindorf
an Wochentagen i. d. R. 9 – 11 Uhr
- 23 Museums-Shop, zu Fahrzeiten
- 24 Redaktion DME, Wolfram Bäumer
- 25 Bahnhofsbüro, Mobiltelefon
- 30 **Eisenbahn** (Gruppenruf 31, 32, 35, 36)
- 31 Verkehrsdienst
- 32 Betriebsleitung, öBl
- 33 Zugleiter (nur für Zuglaufmeldungen)
- 34 Fahrkartenschalter
- 35 Bahnsteigaufsicht BruVi
- 36 Betriebsleitung, Mobiltelefon
- 39 Besprechungsraum
- 40 **Werkstatt** (Gruppenruf 41 – 45)
- 41 Aufenthaltsraum
- 42 Drehbankbude
- 43 Wagenwerkstatt
- 44 Werkstatt, Klaus Schmidt
- 45 Werkstattbüro
- 46 Funkwerkstatt
- 47 Elektrowerkstatt

Tätigkeiten finden ehrenamtlich statt; die Rufnummern sind nicht mit Arbeitsplätzen verbunden. Daher ist die Erreichbarkeit eingeschränkt.

- 50 **Tourismus-Service** (Gruppenruf 54, 55)
mo – do: 8 – 17 Uhr, fr 8 – 12 Uhr
im Sommer auch an Wochenenden
- 53 Tourismus-Service Faxgerät
- 54 Tourismus-Service, Brunhilde Brems
- 55 Tourismus-Service, Jutta Filikowski

Bei diesen Rollböcken wird der Normalspurradsatz an der Achse quasi eingeklemmt. Dies geschieht durch Zusammendrücken der Gabel. (Im Gegensatz dazu wird bei den Rollböcken der ehemaligen HSA/VGH der Radsatz durch eine Halteklau am Radreifen gesichert.) Dreck und Rost hatten bisher die Demonstration dieses Sicherungsvorganges verhindert; die Gabeln saßen schlichtweg fest.

Die fahrplanfreie Zeit und natürlich auch ein Stückchen Neugier führten dazu, daß wir im Oktober eine der Gabeln abbauten, um sie wieder gangbar zu machen. Doch wie das bei so alten Teilen ist: Schon der Gelenkbolzen ließ sich nur mit unzähligen Schlägen lösen. Hier ein Dank an Florian Jühlke, der für einige Zeit den Schraubendreher mit dem Vorschlaghammer tauschte und seine ganze Kraft aufwenden mußte, bis der Bolzen herausgeschlagen war. Anschließend hatte er Probleme, den Schraubendreher zu halten.

In der Werkstatt folgte die Zerlegung in die Einzelteile. Dies ging wider Erwarten relativ leicht von der Hand. Neben großen Mengen Rost und Dreck waren tatsächlich auch noch Fragmente von Fett zu finden, die dazu führten, daß wir die Gabel zügig zerlegt hatten. Mit Nadelhammer, Spachtel, Schaber, Flex und Drahtbürste rückten wir dem Rost und Dreck zu Leibe und konnten dann nach einiger Zeit die gereinigten Teile in Form einer Explosionszeichnung auf der Werkbank „drapieren“. Regine Meier und Hans-Jürgen Wöll unterstützten mich dabei tatkräftig. Allein um das schwere Teil in den Schraubstock einzuspannen, hätte ich mindestens 3 Arme gebraucht.

Auf dem Foto sieht man zunächst die doppelwandige Halterung. Darin ist zum einen die zweigeteilte Gabel drehbar gelagert. Weiterhin wird darin ein Keil mit Hilfe der Spindel (links an der Halterung) und einem Hebelarm (je eine Lasche innen und außen an der Halterung, liegen rechts der Halterung) auf- und abwärts bewegt. Der Schlitz in der Mitte der Halterung dient der Führung des Keiles (liegt unterhalb der Halterung). Eine Aufwärtsbewegung des Keiles bewirkt so ein Zusammendrücken der Gabel, und damit die Sicherung des Radsatzes.

Gefettet und zusammengesetzt konnten wir die Gabel noch vor Einbruch der Dunkelheit wieder anbauen. Jetzt kann den Besuchern die Funktionsweise „live“ vorgeführt werden. Wer möchte, kann natürlich auch selber ausprobieren!

DEV-Fahrzeugbestand zum 31. 12. 2006

Meterspur	betr.	abg.	in HU	ges.
Dampflokomotiven	3		3	6
Diesellokomotiven	3	1	1	5
Triebwagen	2	2	2	6
Personenwagen	18	7	1	26
Gepäckwagen	6	2		8
Güterwagen	26	2	3	31
Nebenfahrzeuge	11	2		13
Zwischensumme	69	16	10	95
Regelspur				
Diesellokomotiven	1			1
Triebwagen	2			2
Personenwagen	2			2
Güterwagen	5	3		8
Zwischensumme	10	3		13
Summe	79	19	10	108

Jürgen Werder

Heinrich Bomhoff verstorben

Am 31. 8. 2006 starb unser Mitglied Heinrich Bomhoff im Alter von 72 Jahren. Zur Trauerfeier in der Vilser Kirche fuhr ein Sonderzug für die Familie, Nachbarn und Freunde. Die Museums-Eisenbahn war über 40 Jahre ein Teil von Heinrich Bomhoffs Leben und Heinrich war Teil der Museums-Eisenbahn. Noch vor der ersten Fahrt spendete er Kohlen, damit die Museums-Eisenbahn überhaupt loslegen konnte. Heinrich Bomhoff und seine Frau Helga kamen nie mit leeren Händen, und was für ehrenamtlich Tätige noch mehr zählt, sind die stets anerkennenden Worte für unsere Arbeit. So erinnere ich mich an eine Gleisbaustelle im Winter an der B 6. Heinrich Bomhoff kam vorbei, hielt an und lud uns zum Mittagessen ein. Und schon waren wir wieder zu Gast im DILLERTAL. Mit Übergabe des Stabes an Sohn Heiner und seine Frau Jutta blieb es dabei, es kam sogar die Bahnhofsgaststätte in Bruchhausen-Vilsen hinzu. Dies ist für beide Seiten von Vorteil für die Vermarktung der Bahn sowie der Gastronomie in Bruchhausen-Vilsen. Was außerdem geblieben ist, ist der menschliche Umgang miteinander, und das ist ganz im Sinne von Heinrich Bomhoff, und so wollen wir Museums-Eisenbahner ihn in guter Erinnerung behalten.



v.l.n.r.: Heinrich Bomhoff, Walter Wawer, Karl Hunold, 2. 7. 2006, Foto: Regine Meier

Helga Bomhoff und ihre Kinder Heiner und Birgit mit ihren Familien haben anstatt zugedachter Blumen und Kränze um Spenden zugunsten des DEV oder des Heimatvereins Heiligenberg gebeten. Mit diesen Spenden schließt sich nach 40 Jahren Museums-Eisenbahn der Kreis enger Zusammenarbeit und Unterstützung unserer Eisenbahn durch Heinrich Bomhoff.

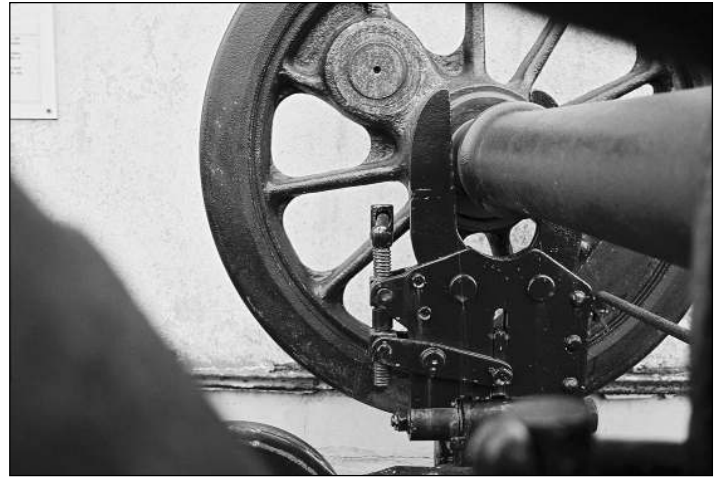
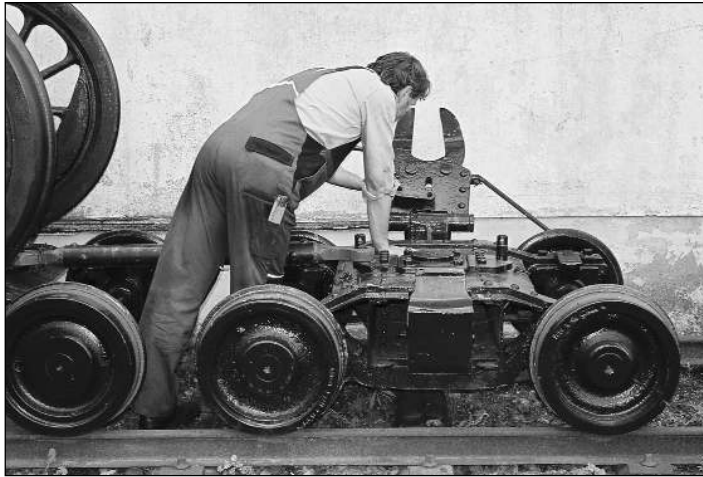
S. 41 oben links: Robert Angerhausen nimmt Maß für den „Gabel-Bausatz“ am Rollbock der Industriebahn Halle.

Oben rechts: Die aufgestellte Gabel im zusammengebauten Zustand

2. Reihe links: An der Gabel werkeln in der Werkstatt Robert Angerhausen und Joachim Meier

2. Reihe rechts: Einzelteile der Gabel auf der Werkbank in der Werkstatt präsentiert in der Art einer Explosions-„Zeichnung“.

21. 10. 2006, 4 Fotos: Regine Meier



Samstag, 07.07.07

- ☛ Mehrzugbetrieb mit Dampflokom „Spreewald“ (Geburtstagskind), Dampflokom „Hoya“ und T 44
- ☛ 13:00 Uhr Fototermin der „Spreewald“ im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
- ☛ 18:00 Uhr Abfahrt eines GmP (Güterzug mit Personenbeförderung) mit aufgebockten Normalspurwagen ab Bruchhausen-Vilsen



Sonntag, 08.07.07

- ☛ Mehrzugbetrieb mit Dampflokom „Spreewald“ (Geburtstagskind), Dampflokom „Hoya“ und T 44
- ☛ 10:00 Uhr Fototermin der „Spreewald“ im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
- ☛ 15:30 Uhr Fototermin der „Spreewald“ im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen



„Spreewald“-Wochenende

Unsere Zweitjüngste wird neunzig!

An diesem Wochenende wollen wir den 90. Geburtstag unserer „Spreewald“ feiern. Mit einem ähnlichen Fahrplan, wie er bei der Pillkaller Kleinbahn (Ostpreußen) und der Spreewaldbahn üblich war, soll an diese beiden ehemaligen Heimatbahnen der „Spreewald“ gedacht werden. Neben dem Stückgutverkehr in den zahlreichen Dampfzügen steht auch ein Triebwagenverkehr auf dem Plan.



Außerdem zeigen wir Ihnen im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen eine Ausstellung über die Lokomotivfabrik Jung, die Pillkaller Klein- und die Spreewaldbahn sowie die Geschichte der „Spreewald“ beim DEV. Desweiteren wollen wir Ihnen unsere noch nicht aufgearbeiteten „Spreewaldbahnwagen“ zeigen. Zur Abrundung wollen wir am 07.07.07 genau / Züge nach Asendorf abfahren lassen.



Die „Spreewald“ wird 90

**Samstag 07.07.07
und Sonntag 08.07.07**

**Museums-Eisenbahn
Bruchhausen-Vilsen – Asendorf
(und zurück)**



Uwe Franz, Wolfram Bäumer

Museumsbahn-, Werkstatt-Telegramm

Mit Ende der Fahrsaison am 3. 10. 2006 ging es um die Vorbereitung der Nikolausfahrten sowie um das Rühren der Werbetrömel für die nächste Sommersaison auf der Ausstellung „Modellbahn international“ vom 11. bis 15. 10. im FEZ in Berlin-Wuhlheide sowie vom 13. bis 23. 10. auf der Infa auf dem Messegelände Hannover. Auf dem „Brokumer Markt“ in Lemförde vom 27. 10. bis 1. 11. sowie auf dem Messestand der Samtgemeinde in den Bremer Messehallen war der DEV vom 2. bis 6. 11. vertreten. Der Fahrplanprospekt 2007 erschien rechtzeitig für die Nikolausfahrten. Außerdem haben wir einen Malwettbewerb gestartet, bei dem Kinder bis Juli 2007 ihr gemaltes Eisenbahnerlebnis einreichen und tolle Preise gewinnen können (Infos unter www.museumseisenbahn.de).

Am 14. 10. nahmen acht BetriebseisenbahnerInnen an einem von Michael Pastowski und Nanning Brühhaber geleiteten Seminar mit praktischer und theoretischer Schulung teil.

Im Herbst wurden die Getreidelagerhalle sowie die Korntrocknungsanlage im Bahnhof Bruchhausen-Vilsen Opfer der Abrißbirne. Das Gelände wurde verfüllt, so daß man gegenwärtig einen guten Eindruck erhält, wie es früher dort ausgesehen hat und wie es mit einer Museums-Ladestraße zwischen dem historischen Bahnhofsgebäude und der historischen Raiffeisen-Genossenschaft hätte werden können, wenn es zu einer guten Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen und Betroffenen gekommen wäre. Statt dessen will ein Privatmann unmittelbar im Museums-Bereich eine Erlebnisgastronomie mit der Bezeichnung „Käsealm“ errichten und dabei sogar noch das historische Genossenschaftsgebäude einbeziehen und umbauen. Schade um die verpaßte Chance und schade um die bisher angestrebte Anmutung eines Freilichtmuseums.

Am Montag, den 13. 11. überzeugte sich die Landesbahnaufsicht turnusmäßig vom ordnungsgemäßen Zustand der Betriebsführung, der Eisenbahnanlagen und -fahrzeuge. Festgestellt wurde allerdings auch, daß die Gleisanlagen in Asendorf sowie in der Heiligenberger Kurve das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben und in absehbarer Zeit saniert werden müssen. Für die Asendorfer Anlagen besteht bereits die Planung für eine deutliche Verbesserung, leider kann der DEV z. Z. nicht die für die Projektfinanzierung gewünschten Barmittel aufbringen, und die Bewertung der ehrenamtlich zu erbringenden Bauleistungen durch unsere Gleisbaurotte für den Eigenanteil soll nicht anrechenbar sein. Das soll tatsächlich die hochgelobte Anerkennung der ehrenamtlichen Bürgerarbeit für unser Land sein? Für die Sanierung der Heiligenberger Kurve mit besser erhaltenen – aber ebenfalls niedrigen – Kleinbahn-Schienen verfolgen wir eine interessante Idee. Mehr dazu im Erfolgsfall.

Am Sonnabend, 25. 11. trafen sich die Lok- und Triebwagenpersonale, um über Wartung und Pflege der Fahrzeuge und Ausbildung zu sprechen. An allen vier Adventswochenenden fanden bei herblichem Wetter und mit den Loks HOYA und HERMANN sowie zeitweilig V 29, V 4 und T 44 die Nikolausfahrten statt, die letzten erstmalig auch an Heiligabend. Am 2. Adventswochenende hatte abends das Gasthaus Dillertal die Aktiven zum traditionellen Kohl und Pinkel eingeladen, was gerne angenommen wurde.

Dampflokomotive HOYA

Am 3. 10., unmittelbar nach Saisonende, achsten Mitarbeiter des Dampflokomotivwerks Meiningen die Lok in der DEV-Betriebswerkstatt aus, um Gewährleistungsarbeiten an Radsätzen, Steuerung, Treib- und Kuppelstangen in Meiningen erbringen zu können. Bereits Anfang November kamen die Teile und die Mitarbeiter zurück, bauten Lok HOYA wieder zusammen und stellten mit Probefahrten die Verbesserung unter Beweis. Auch die Nikolausfahrten bestätigten den Erfolg.

Dampflokomotive PLETTENBERG

Kurz vor Heiligabend trafen die langersehten Abgüsse des gerissenen Reglerdeckels ein und wurden sogleich mechanisch weiterbearbeitet. Parallel dazu werden auch alle Treib- und Kuppelstangen erneuert.

Dampflokomotive SPREEWALD

Dank der Bezuschussung durch den Landschaftsverband Weser-Hunte konnten wir im Dampflokomotivwerk Meiningen einen neuen Rohrsatz anfertigen lassen, die Siederöhre sollen baldmöglichst eingebaut werden.

Dampflokomotive HERMANN

Nach den Nikolausfahrten wurde HERMANN für die Kesselhauptuntersuchung abgestellt. Noch im alten Jahr wurden die Kesselarmaturen abgebaut und der Ausbau der Siederöhre begonnen.

Malletlokomotive 7s

Noch konzipieren wir die Instandsetzung der Lok, doch möchten wir möglichst bald den Rahmen für Vermessungen und ein Aufarbeitungsangebot ins Dampflokomotivwerk Meiningen bringen. Durch Ihre Spenden könnte das Projekt erheblich an Dynamik gewinnen (Spendenkonto s. S. 3 links oben).

V 1, T 42, T 46

weiter in Hauptuntersuchung

Personenwagen 9

Mit dem Beschluß, den Wagen weitgehend in das Aussehen des Lieferzustandes aufzuarbeiten, gehen die Arbeiten intensiv voran.

Personenwagen 16

Im Dezember kamen die nachgefertigten Baugruppen (Abteiltrennwände, Türen, Laternendach) von Blankenburg nach Bruchhausen-Vilsen. Bis zur Fertigstellung von Wagen 9 bleiben sie erst einmal liegen. Anschließend geht Wagen 16 in Hauptuntersuchung und soll dabei ebenfalls dem Aussehen seines Lieferzustandes angenähert werden.

Güterwagen 130

Eine der seitlichen Schiebetüren wurde fertiggestellt, die andere ist im Entstehen begriffen. Bei der Hauptuntersuchung konnten leider nur wenige der Beschlagteile wiederverwendet werden, alles andere muß korrosionsbedingt erneuert werden.

Güterwagen 148

Beim BeKA e.V. in Wilhelmshaven wird intensiv an diesem O-Wagen gearbeitet. Alle Stahlteile sind entrostet, ausgebessert und mit Anstrichen konserviert worden. Die vier Radsätze wurden neu profiliert und die Achsschenkel bearbeitet. Anschließend wurden in Bruchhausen-Vilsen die Achslager nachgearbeitet und montiert. Zusammen mit den aufgearbeiteten Blattfedern haben wir die Teile nach Wilhelmshaven geliefert, wo sie in drei vorbereiteten Drehgestelle eingesetzt wurden.

Schotterwagen 163

Die Lackierarbeiten am stählernen Aufbau wurden abgeschlossen, nun müssen noch die Drehgestelle aufgearbeitet werden.

Normalspurtriebwagen T 1

Der Gothaer Triebwagen von 1936 steht noch immer mit Motorschaden in Hoya. Wir planen, die Antriebsanlage mit dem Frühjahrsmeeting und für eine Grundsanierung auszubauen.

Termine

- | | |
|----------------|----------------------------|
| 17. – 25. 2. | Rentner-/Frühjahrsmeeting |
| 31. 3. – 7. 4. | Ostermeeting |
| 21./22. 4. | Putzwochenende |
| 21. 4. | Dienstunterricht |
| 28. 4. | DEV-Jahreshauptversammlung |

Jeweils am zweiten und am letzten Sonnabend im Monat trifft sich die Gleisbaurotte und sind Werkstatt-Neueinsteiger besonders willkommen.

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 1. 1. 2007

S. 43 oben links: Alexander Angerhausen beim Säubern eines Waschluckenpilzes der HERMANN in der Werkstatt, 25. 11. 06

Oben rechts: An einem Radsatz des Gw 148 ist das Achslager fast fertig montiert, Holger Hohenkamp und Eric Arndt

2. Reihe links: Kartonmodellbau im Maßstab 1 : 10, Hans-Jürgen Wietig beim Rohbau des Modells der SPREEWALD

2. Reihe rechts: Bei der „modernen Museumsbahn“ kann frau schnell mal was zeigen, Jürgen Werder, Insa Drechsler-Konukiewitz und Jens Svensson im Aufenthaltsraum, 25. 11. 2006

3. Reihe links: Holger Hohenkamp fertigt im Aufenthaltsraum die Dachte für die Schmierkissen der Achslager von Güterwagen 148, 25. 11.

3. Reihe rechts: Lok HOYA mit Zug Ortsanfang von Asendorf, auf zum Weihnachtsmarkt, 17. 12. 2006

Unten links: Bahnhofsvorsteher Harald O. Kindermann und Nikolaus Otto Schröder an der „Nikolaus-Einsatzstelle“ Vilsen Ort, 16. 12. 2006

Unten rechts: Beschercung bei der Museumsbahn, der Nikolaus verteilt kleine Geschenke an die Kinder während der Fahrt nach Asendorf, 16. 12. 2006

8 Fotos: Regine Meier

